

Ein Sommer zum Lesen

„Lesen heißt, durch fremde Hand träumen“, schrieb der portugiesische Dichter Fernando Pessoa. In diesem Sinne wünscht Ihnen die OÖN-Redaktion mit ihren Buchempfehlungen einen traumhaften Sommer.



Ulrike Griessl, Redakteurin Leben und Gesundheit



Clemens Schuhmann, Redakteur Politik

REISEBERICHT

1|Markus Huth: „Mit 80 Viechern um die Welt“

Ein stinknormaler Bade- oder Sightseeing-Urlaub ist nicht die Sache des Berliner Journalisten Markus Huth. Er mag es origineller. Also beschloss der heute 37-Jährige, sich in verschiedenen Ländern Jobs als Tiersitter zu suchen, um auf diese Weise Land, Leute und Vieh kennenzulernen. Er strigelte Westerpferde, hütete einen Elefanten, fütterte halb gezähmte Kängurus und bereiste dabei fünf Kontinente. Ein launiger Reisebericht, der Lust auf Abenteuer macht. (Penguin Verlag, 335 Seiten, 13,40 Euro)

BEIM GEHEN SEHEN
3|Cornelius Pollmer: „Heut ist irgendwie ein komischer Tag“
Den Anfang macht eine Bushaltestelle in Brandenburg. Von dort weg lässt sich der Autor, inspiriert von Fontane, durch das ostdeutsche Bundesland treiben. Herausgekommen ist ein fantastisches Abenteuer Heimat, das zum Nachgehen geradezu einlädt. Warum nicht auch in Oberösterreich. (Penguin Verlag, 240 Seiten, 20,60 Euro)

KRIMI
4|Veit Heinichen: „Borderless“
Der verschlafene schöne Adria-Badeort Grado ist Dreh- und Angelpunkt im neuen Heinichen-Krimi. Neu ist auch Kommissarin Xenia Ylenia Zanier, die man sofort mag. Der Buchtitel steht für diverse Grenzüberschreitungen – vor allem für die des internationalen Verbrechens. Spannend, vielschichtig und einfach nicht zum Weglegen. Auch wenn es noch so spät ist. (Piper, 464 Seiten, 17,50 Euro)

GERICHTSKRIMI

2|Gianrico Caroffiglio: „Reise in die Nacht“
Avvocato Guido Guerrieri steckt nach seiner Scheidung in einer tiefen Lebenskrise, als ihm ein fast aussichtsloser Fall angetragen wird: Er soll einen des Mordes angeklagten Senegalesen verteidigen, der ohne seine Hilfe für immer im Gefängnis landen würde. Guerrieri lässt sich auf einen nervenzerreißenden Kampf gegen rassistische Vorurteile, eine voreingenommene Justiz und eine erdrückende Beweislast ein. Ein packender und wohl weitgehend authentischer Gerichtskrimi des Anti-Mafia-Staatsanwalts Gianrico Caroffiglio aus Bari. (Goldmann-Verlag, 288 Seiten, 10,30 Euro)

POLITIK-BILDERBUCH
5|Callie Shell: „Hope, Never Fear“
Seit mehr als zwei Jahren fuhrwerk Donald Trump bereits im Weißen Haus. All jene, die die Sehnsucht nach den Obamas haben, werden dieses Buch lieben: wunderschöne, sehr persönliche Bilder von Barack und Michelle. Ein Augenschmaus! (Elisabeth Sandmann, 224 Seiten, 25,70 Euro)



Markus Staudinger, Ressortleiter Regionales

MEHR ALS EIN KRIMI
6|Don Winslow: „Jahre des Jägers“
Mit dem Krimi „Tage der Toten“, dem jahrelange, präzise Recherchearbeit vorausging, legte Don Winslow 2005 sein Meisterwerk vor: Kaum ein Buch beschreibt den Irrsinn der mexikanischen Drogenkartelle besser. 2015 folgte „Das Kartell“. Heuer schloss „Jahre des Jägers“ diese Ausnahme-Trilogie ab. „Buddenbrooks auf Drogen“, titelte die Süddeutsche Zeitung ihre Rezension. (Droemer, 992 Seiten, 26,80 Euro)

EIN ALTER FREUND
7|Aravind Adiga: „Der weiße Tiger“
Alte Lieblingsbücher und Freunde, die man länger nicht mehr gesehen hat: Der Sommer bietet Zeit, einander wieder zu treffen. Heuer wird Aravind Adigas Debüt, „Der weiße Tiger“ (2008) aus dem Regal geholt. Der Schelmenroman sezert in bitter-ironischer Erzählung Indiens Kastenwesen und den krassen Gegensatz zwischen Ober- und Unterschicht. (C.H.Beck, 319 Seiten, 20,50 Euro)

EINE KLIMAFRAGE
8|Friederike Otto: „Wütendes Wetter“
Oxford-Physikerin Friederike Otto erklärt, wie extreme Wetterereignisse mit der langfristigen Klimaentwicklung zusammenhängen. Wichtiges Wissen in Zeiten des Klimawandels. (Ullstein, 240 Seiten, 18,50 Euro)



Peter Grubmüller, Ressortleiter Kultur und Medien

SELBSTERMÄCHTIGUNG
9|Leila Slimani: „All das zu verlieren“
Natürlich kann man über Sexualität klüger schreiben als in „50 Shades of Grey“. Leila Slimani gelingt dies mit einer Beharrlichkeit und literarischen Sprengkraft samt einer an Madame Bovary erinnernden, aber unromantischeren Hauptfigur, deren Selbstermächtigung und Selbstverlust durch Sex die Dramaturgie dieses Romans bestimmen. (Luchterhand, 224 Seiten, 22,70 Euro)

SCIENCE FICTION
10|Ian McEwan: „Maschinen wie ich“
Sie sind auf Tugenden programmiert, aber ob die Androiden in Ian McEwans Roman „Maschinen wie ich“ das humane Zusammenleben tatsächlich verbessern? Als Basis sei Ihnen jedes Buch des großartigen englischen Erzählers in die Badetasche gelegt, aber „Maschinen wie ich“ taugt in jedem Fall zur belletristischen Einstiegsdroge. (Diogenes, 416 Seiten, 25,70 Euro)

TRASH-KRIMI
11|Kurt Palm: „Monster“
Ein Alt-Nazi im Dorf, ein Wasserphobiker als Polizist, ein lesbisches Vampirenpärchen, das den kalblütigen Immobilienspekulanten aussaugt und ein Volks-Rock'n'Roller, dem von einem Monsterfisch die Beine abgebeissen werden. Wer auf Grotkeske mit verblüffenden Parallelen zur Realität steht, der muss Kurt Palms irren Plot vom Rotten(Atter)-See lesen. (Zsolnay, 304 Seiten, 21,60 Euro)



Dietmar Mascher, Stv. Chefredakteur

OBAMAS LIEBLING
12|Tayari Jones: „In guten wie in schlechten Tagen“
Nicht nur Barack Obama findet den Roman von Tayari Jones lesenswert. Die Geschichte einer Ehe zweier Afroamerikaner ist Liebesgeschichte, Justizkrimi und Gesellschaftskrimi in einem, und das in einer frechen wie einfachen Sprache. (Arche Verlag, 352 Seiten, 22,90 Euro)

NICHT ZUM BLÄTTERN
13|Werner Pfeffer: „NeuGEAR“
Der Linzer Werner Pfeffer zieht als versierter Wanderprediger für Kreativität und Querdenkräume durchs Land. Sein neues Buch ist eher eine Denksportaufgabe: Wie öffne ich ein Paket mit Fragen, die mich anregen zu assoziieren und ein Problem kreativ zu lesen. Allein und gemeinsam verwendbar. (werneppfeffer.at, 30 Euro)

SACHBUCHSPANNUNG
14|Paul Morland: „Die Macht der Demografie“
Welche Auswirkungen hat es auf die Menschheit, dass die Kindersterblichkeit seit 200 Jahren massiv zurückgeht? Was bedeutet es, dass sich seither die Zahl der Menschen exorbitant erhöht hat? Der Engländer Paul Morland erklärt anhand der Demografie verständlich die Entwicklung unserer Welt. Das ist so spannend und erhellend, dass es auch am Strand zum Lesegenuss wird. (econ, 430 S., 26 Euro)



Barbara Rohrhofer, Ressortleiterin Leben und Gesundheit

FAMILIENGESCHICHTE:
15|Malena Erman: „Szenen aus dem Herzen“
Greta Thunberg ist als Ikone des Klimaschutzes weltberühmt. Ihre Mutter Malena Erman – eine schwedische Opernsängerin, erzählt in „Szenen aus dem Herzen“ Geschichten jener Familie, in der Greta Thunberg groß geworden ist. Die bewegendste der Erzählungen: Die magersüchtige Greta braucht fünf Stunden und zehn Minuten. Als die Eltern die Essstörung in den Griff bekommen, diagnostizieren die Ärzte Asperger Autismus und bei Gretas Schwester Beate ADHS. (Fischer Verlag, 256 Seiten, 18,50 Euro)

ROMAN
16|Clarissa Goenawan: „Rainbirds“
Das Debüt der indonesischen Autorin fesselt ab der ersten Seite. Ren Ishido ist bestürzt über den Tod seiner älteren Schwester, die mit einigen Messerstichen getötet wurde. Als er in die Stadt reist, in der seine Schwester gelebt hat, bekommt er nicht nur Einblick in ihr Leben: Er übernimmt ihren Job und ihre Wohnung und entdeckt nach und nach viele Geheimnisse. (Thiele Verlag, 364 Seiten, 13,99 Euro)



Wolfgang Braun, Ressortleiter Politik

HISTORISCHER ROMAN
17|Stephan Thome: „Gott der Barbaren“
Ein süffiges Buch, das im China des 19. Jahrhunderts spielt. Man taucht ein in eine Mischung aus Weisheit und religiösem Wahnsinn, man begreift die Faszination des Weltreichs China, man erlebt die degenerierte Mutter Malena Erman – eine schwedische Opernsängerin, erzählt in „Szenen aus dem Herzen“ Geschichten jener Familie, in der Greta Thunberg groß geworden ist. Die bewegendste der Erzählungen: Die magersüchtige Greta braucht fünf Stunden und zehn Minuten. Als die Eltern die Essstörung in den Griff bekommen, diagnostizieren die Ärzte Asperger Autismus und bei Gretas Schwester Beate ADHS. (Fischer Verlag, 256 Seiten, 18,50 Euro)

ROMAN
18|Colson Whitehead: „Die Nickel Boys“
Spätestens seit seinem Buch „Underground Railroad“, für das er 2017 mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet wurde, ist Colson Whitehead ein Kultautor in den USA. Auch sein neues Buch hat den tief verwurzelten Rassismus in Amerika zum Thema. Man muss eine ziemlich bedrückende Botschaft aushalten: Das Leben ist nicht gerecht. (Hanser, 224 Seiten, 23 Euro)

SACHBUCH
19|Hannes Androsch, Johannes Gagner, Bettina Poller: „Europa vor der Entscheidung“
Wer einen kompakten und spannenden Überblick über Europas Lage in der Welt und die Zusammenhänge der globalen Politik gewinnen will, findet in diesem Buch einen guten Führer. (Brandstätter Verlag, 256 Seiten, 28 Euro)



Heidi Riepl, Redakteurin Politik

FAMILIENGESCHICHTE
20|Julie Zeh: „Neujahr“
Hauptfigur dieses dritten Romans von Julie Zeh ist ein moderner, überforderter Familienvater. In ihrer gewohnt packenden Art erzählt die Bestsellerautorin von der Unfreiheit, die Herkunft und Identität bedeuten; aber auch von jener, die man sich selbst schafft. Und von den Abgründen, die sich auften, wenn man sich all dieser Unfreiheit entledigt hat. (Luchterhand-Verlag, 192 Seiten, 20,60 Euro)

THRILLER
21|Guillaume Musso: „Die junge Frau und die Nacht“
Der Schriftsteller Thomas lebt mit einer dunklen Vergangenheit. Er hat sich zwar mittlerweile ein neues Leben in New York aufgebaut, doch immer wieder holt ihn ein folgenschweres Ereignis von damals ein. Ein Roman über die Suche nach der Wahrheit, der mit psychologischer Tiefe den Leser von der ersten Seite an fesselt. (Pendo-Verlag, 432 Seiten, 17,50 Euro)

SELBSTHILFEBUCH
22|P. Bracht, R. Liescher: „Deutschland hat Rücken“
Ein gut verständliches Selbsthilfebuch, das genau erklärt, wie es zu Rückenschmerzen kommt und was man am besten dagegen tun kann. Denn nur, wenn man den Schmerz kennt, kann man ihn auch erfolgreich bekämpfen. Hilfreich auch für chronische Schmerzpatienten. (Mosaik-Verlag, 400 Seiten, 13,99 Euro)



Klaus Buttinger, Redakteur Magazin

NACHDENKBUCH
23|Michael Schmidt-Salomon: „Entspannt Euch!“
Nach der Empörungswelle in der Publizistik endlich ein Buch, das erdet: „Entspannt Euch!“ Der deutsche Philosoph und Vorstandssprecher der Giordano-Bruno-Stiftung rät leicht lesbar zu Hedonismus, Selbstverwirklichung und Altruismus. Vorsicht: Das Ergebnis könnte glücklich machen. (Piper Verlag, 160 S., 16,50 Euro)

KRIMIKÖMÖDIE
24|Manfred Rehhandl: „Biermösel“
Wenn die Sonne aufs Hirn brennt und man beim Umblättern schwitzt, ist Zeit für 700 Seiten rund um den Krimi-Antihelden aus Bad Aussee, Gendarm Biermösel: versoffen, verressen, verloren. Die zu Kultkrimis avancierten vier Folgen gibt es jetzt als Sammelband mit einer neuen Episode als Draufgabe. Derb, lustig, arg. (Haymon Verlag, 704 Seiten, 29,90 Euro)

ERFAHRUNGSBERICHT
25|John Lewis-Stempel: „Mein Jahr als Jäger und Sammler“
Wortwörtlich zurück zu den Wurzeln geht Schriftsteller und Teilzeitbauer John Lewis-Stempel auf seiner 16-Hektar-Farm an der Grenze von England und Wales. Er versucht ein Jahr lang von der Natur, von Wild(-Gemüse) und Heckenfrüchten zu leben. Humorvoll, poetisch, praktisch. (Dumont, 352 Seiten, 22,60 Euro)



Susanne Dickstein, stv. Ressortleiterin Wirtschaft

ROMAN
26|Elif Shafak: „Unerhörte Stimmen“
Gerade ist die Istanbul Prostituierte Tequila Leila ermordet worden. In jenen zehn Minuten, in denen das Gehirn nach dem Tod noch arbeitet, blickt sie auf ihr viel zu kurzes Leben zurück. Starautorin Elif Shafak erzählt einfühlsam über das schwere Schicksal von Frauen in der Türkei. (Verlag Kein&Aber, 432 Seiten, 24,70 Euro)

GERBRAUCHSANWEISUNG
27|Paul Hawkins: „Die nerven, die Briten!“
Der Auslandsbrite Paul Hawkins rächt sich an seinem Volk für den Brexit, indem er schonungslos alle Geheimnisse der Briten offenlegt. Eine ideale Vorbereitung für den Sommerurlaub in England. (Goldmann Verlag, 288 Seiten, 10,30 Euro)

KINDERBUCH
28|Frauke Scheunemann: „Winston. Agent auf leisen Pfoten“
Winston ist quasi der James Bond unter den Katzen: ein Geheimagent auf vier Pfoten mit einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit. In Band zwei dieser Serie wird eine Klassenkameradin von Winstons Frauchen Kira entführt. (Loewe Verlag, 263 Seiten, 13,40 Euro)

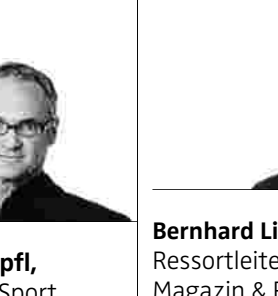


Christoph Zöpfl, Ressortleiter Sport

ROMAN
29|Vea Kaiser: „Rückwärtswalzer“
Beim Lesen der Geschichte von der Überstellung einer Leiche in einem alten Fiat Panda von Wien nach Montenegro läuft ein schräger Roadmovie im Kopf. Kaiser brilliert in ihrem aktuellen Roman einmal mehr als fantasievolle Erzählkünstlerin. (Kiepenheuer & Witsch, 432 Seiten, 22,70 Euro)

SELBSTERFAHRUNG
30|Ilja Trojanow: „Meine Olympiade“
Ein sportlich motivierter Autor versucht sich in 80 verschiedenen olympischen Sportarten der Sommerspiele und beschreibt sein häufiges Scheitern mit viel Selbstironie. Gleichzeitig ist dieses Buch eine tiefe Verbeugung vor den sportlichen Könnern, auch vor jenen, die auf der zweiten Seite der Ergebnislisten stehen. (Fischer, 336 Seiten, 22,70 Euro)

ABENTEUER
31|Gerit Winkler: „Mein Neun-Tausender“
Der Wiener Gerit Winkler ist 2005 vom tiefsten erreichbaren Punkt der Erde in 8100m Kilometer nach Nepal gefahren und dort auf den höchsten Berg der Erde, den Everest, gekraxelt. Jetzt hat er aus diesem Abenteuer endlich ein Buch gemacht. Übrigens: Winkler ist Typ-1-Diabetiker. (Egoth-Verlag, 296 Seiten, 24,90 Euro)



Bernhard Lichtenberger, Ressortleiter Magazin & Reise

BIOGRAFIE
32|Nicholas Mailänder: „Er ging voraus nach Lhasa“
Er blieb Zeit seines Lebens im Schatten Heinrich Harrers und war dennoch die treibende Kraft der spektakulären Flucht nach Tibet: der Tiroler Peter Aufschnaiter. Akribisch aufgenommene Geschichte seines Lebens, vom antisemitisch-großdeutsch geprägten Bergsteiger zum sprachgewandten Kartographen und Entwicklungshelfer in Nepal. (Tyrolia, 416 Seiten, 29,95 Euro)

ERFAHRUNG
33|Mayerhoffer/Pfarr: „Die Traun“
Wer wie Autor Peter Pfarr dem Lauf der Traun zu Fuß vom Quellwasserfall bis zur Mündung in die Donau folgt, klaubt unzählige Geschichten auf, zu denen das Fotografen-Paar Karin und Wolfgang Mayerhoffer Bilder sprechen lässt. (Verlag Anton Pustet, 208 Seiten, 28 Euro)

ERZÄHLUNGEN
34|Geovani Martins: „Aus dem Schatten“
Wer in den Favelas von Rio de Janeiro aufgewachsen ist und nach wie vor darin lebt, kann nur darüber schreiben. Gewalt, Drogen, Sex, Unterdrückung, radikal und realistisch formuliert, finden sich in 13 Erzählungen, die eine fremde, verstörende Jugendzeit nahebringen – und dennoch nicht ohne Schönheit und Hoffnung sind. (Suhrkamp, 125 Seiten, 18,50 Euro)

„Bücher lesen heißt, wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne.“
Jean Paul, deutscher Schriftsteller (1763-1825)

